

# Leben am Nil

## Q1 Ein Lobgesang auf den Nil, 2. Jahrtausend v. Chr.:

Sei begrüßt, Nil, hervorgegangen aus der Erde,  
 gekommen, um Ägypten am Leben zu erhalten!  
 Herr der Fische, der die Zugvögel stromauf ziehen lässt,  
 der Gerste schafft und Bohnen entstehen lässt.  
 Wenn er faul ist, dann werden die Nasen verstopft,  
 und jedermann verarmt.  
 Wenn er habgierig ist, ist das ganze Land krank,  
 Große und Kleine schreien.  
 Alle Erzeugnisse werden aus ihm hervorgebracht;  
 selbst alle Bücher von Hieroglyphen:  
 denn er versorgt mit Papyrus.  
 Fließe, Nil! Man opfert dir.  
 Komm nach Ägypten! Auf, Verborgener!  
 Der Menschen und Tiere am Leben erhält  
 mit seinen Gaben des Feldes.

Ägyptische Hymnen und Gebete, übers., komm. u. eingeleit. von Jan Assmann,  
 © 1975, Artemis&Winkler, Mannheim, S. 200f.

1. Unterstreiche alle Sätze in dem Lobgesang (Q1), die auf den Nutzen des Nils für Menschen, Tiere und Pflanzen hinweisen, rot. Unterstreiche alle Sätze, die seine Unberechenbarkeit hervorheben, schwarz.
2. Welche Folgen hatte es, wenn es in einem Jahr zu viel, zu wenig oder genau ausreichend geregnet hatte?  
 Trage an der richtigen Stelle der Tabelle ein:
  - Dörfer werden zerstört
  - reichlich Nahrung für alle
  - Tiere ertrinken
  - Pflanzen vertrocknen
  - gute Ernte
  - Hungersnot

Wasserstand zu hoch	Wasserstand zu niedrig	Wasserstand genau richtig